



## Jahresbericht 2020



Liebe Bevölkerung aus Lech und Zürs,

mit einem Mal war alles anders. Das unverhoffte Ende der Wintersaison Mitte März sowie die Einhaltung der notwendigen Maßnahmen stellten uns vor völlig neue Aufgaben. Die oberste Prämisse war die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft trotz gesperrter Straßen und Quarantäne. Die Basisausstattung unserer Feuerwehr belief sich auf 12 FFP2 Masken und einem Kanister Desinfektionsmittel. So starteten wir in die erste Quarantäne. Am 15.03. gab es dann den ersten Feuerwehreinsatz. Auf engem Raum in vollbeladenem Fahrzeug zeigte sich gleich die Problematik des Abstandhaltens und der mangelhaften Ausrüstung. Im

### Atemschutzprobe August

Am 30.07. fand unter Einhaltung der COVID19-Sicherheitsbestimmungen eine Atemschutzprobe statt. Umrahmt von einer bildgewaltigen Föhnstimmung mit herrlichem Abendrot und lauen Temperaturen probte unsere Atemschutztruppe einen Rettungseinsatz über die Drehleiter. Mit im Einsatz war natürlich unsere DLK 23-12. Neben theoretischen Auffrischungen und technischer Einschulung auf die Drehleiter gab es natürlich auch eine praktische Übung inkl. Verlegen einer Löschleitung über die Leiter sowie das Steuern der DLK über den Leiterkorb. Vielen Dank an Günter S. für die Organisation!

Anschluss des Einsatzes kam dann die Information, dass ein am Einsatz beteiligter Feuerwehrmann eine positive Person im Haushalt hatte. In diesen Momenten war es nicht immer einfach die richtigen Entscheidungen für das weitere Vorgehen festzulegen, doch mit Hilfe des Landesfeuerwehrverbandes und unseren eigenen Ideen konnten rasch passende Maßnahmen getroffen werden.

- Besprechungen wurden nur noch im Freien unter größtmöglichem Abstand durchgeführt
- Im Einsatzfall sollte nur noch das nötigste Personal auf möglichst viele Fahrzeuge verteilt eingesetzt werden (ähnlich einer „Bubble“)
- Trennung von Schlüsselpersonal zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Beschaffung von geeigneter Schutzausrüstung
- Aktualisierung der Ablaufpläne

Diese Maßnahmen waren zu dieser Zeit so gut gewählt, dass sie auch zum Jahresende noch in Kraft waren und uns sogar die eine und andere Probertätigkeit ermöglichen. Wir von der OF Lech richten den Blick nach vorne und freuen uns, wenn die „neue“ Normalität wieder der „alten“ weicht.

Mit herzlichem Gruß, Kommandant Martin Jochum



## Zugsübung Raiffeisenbank

Am 20.08. fand eine große Zugsübung im Zentrum von Lech, genauer gesagt bei der Raiffeisenbank, statt. Den Organisatoren der Probe gelang es hervorragend die Übung geheim zu halten und so wusste vor Alarmierung niemand, wohin es ging. Nach der Alarmierung war klar, dass die Übungsannahme ein Brandereignis in der Bank mit insgesamt vier vermissten Personen war. Mittels Atemschutz rückten die Trupps zum Innenangriff vor und konnten rasch die Rettung der vermissten Personen einleiten. Mittels Fluchthauben wurden die Personen aus dem Gebäude geleitet und in Sicherheit gebracht. Eine weitere

Person wurde mittels Drehleiter aus dem Obergeschoss befreit.

Wie man auf dem ersten Bild sieht, war auch unsere Jugendfeuerwehr mit von der Partie. Die Jugend blickte den „alten Hasen“ genau auf die Finger und konnte uns nach Übungsende noch einige wertvolle Tipps mit auf den Weg geben, was sie anders gemacht hätten oder auf welche Details eventuell vergessen wurde. Eine schöne Sache! Danke an die Organisatoren für diese gelungene Probe.



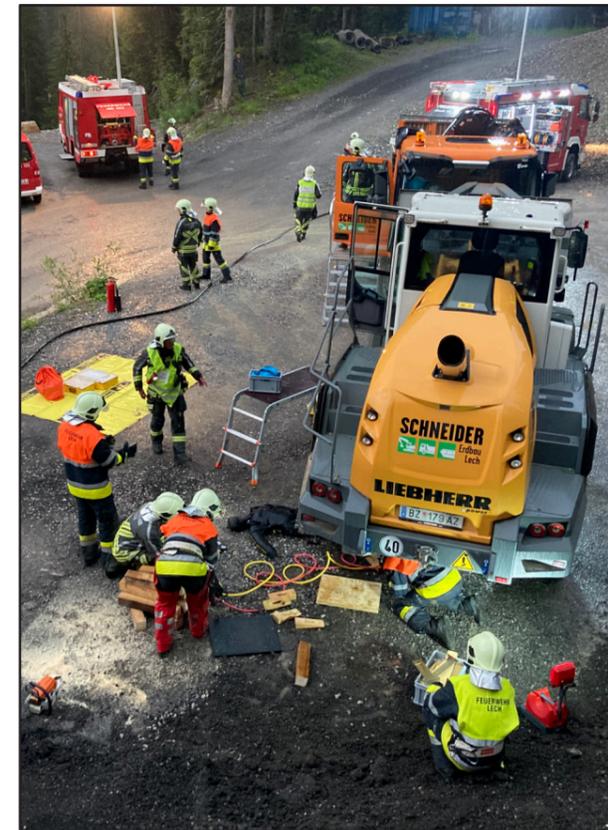
## Zugsübung Verkehrsunfall

Am 26. Juni stand die erste große Zugsübung auf dem Programm. Übungsannahme war ein Unfall einer Baumaschine mit einem LKW. Involviert waren als „Opfer“ insgesamt drei Personen, wovon eine unter dem Reifen des Radladers eingeklemmt war. Erschwerend kam hinzu, dass ein Dieselaustritt beim verunfallten LKW angenommen wurde.

Nach dem Aufbau der Verkehrsregelung und Sicherung der Unfallstelle wurde sofort mit hydraulischem Rettungsgerät die eingeklemmte Person befreit und von unseren Kolleginnen und

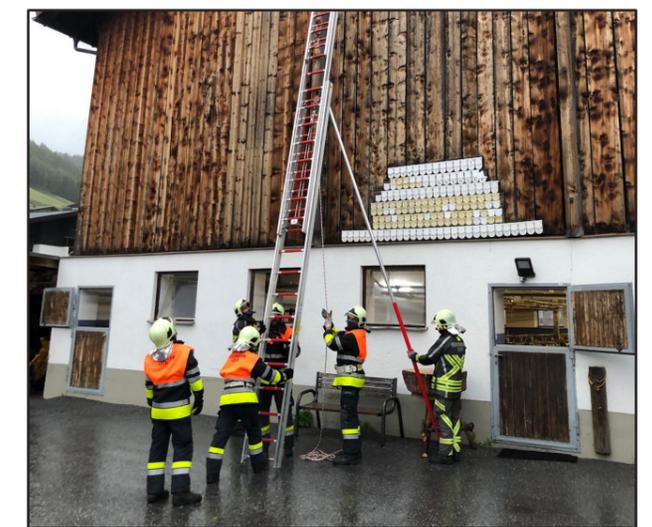
Kollegen vom Roten Kreuz, die bei dieser Probe mit dabei waren, abtransportiert. Die anderen Personen konnten unverletzt gerettet werden. Der austretende Diesel wurde gebunden und ein dreifacher Brandschutz aufgebaut.

Insgesamt eine tolle Probe, bei der wir dankenswerterweise wieder das koordinierte Vorgehen mit einer weiteren Blaulichtorganisation üben konnten. Diese Übungen sind für uns enorm wichtig um zu sehen, welche Schnittstellen wichtig sind und wie optimal zusammengearbeitet werden kann.



## Gruppenprobe

Am 18.06. stand eine Gruppenprobe, natürlich unter Einhaltung der COVID-Bestimmungen, auf dem Programm. Übungsleiter Erich hatte sich intensiv vorbereitet und für seine Kameradinnen und Kameraden einiges organisiert. So wurde auf dem eigenen Bauernhof eine Tierbergung sowie eine Rettung aus luftiger Höhe mittels der dreiteiligen Schiebeleiter simuliert. Außerdem wurde das neue RLF mit einer weiteren Übungsstunde zur Fahrzeugkunde unter die Lupe genommen. Eine tolle Probe bei verregnetem Wetter.



## Verkehrsunfälle am laufenden Band

Am 09., 11. und 15.08 wurde die Ortsfeuerwehr Lech zu verschiedenen Verkehrsunfällen gerufen. Der erste Unfall ereignete sich bei der Bodenalpe, wo ein Motorradfahrer die Beherrschung über sein Motorrad verlor und stürzte. Die auslaufenden Betriebsmittel wurden von uns gebunden und die Unfallstelle für den Verkehr geräumt. Am 11. August wurde die OF Lech zu einem schweren Verkehrsunfall als Unterstützung gerufen. Die Feuerwehren Klösterle und Stuben waren

bereits vor Ort, die OF Lech übernahm das Aufstellen der Sichtschutzwand und die Aufräumarbeiten. 21 Mann der OF Lech waren insgesamt 50 Stunden im Einsatz. Und zu guter Letzt wurden wir am 14. August zu einem Einsatz, wieder zwischen Lech und Warth gerufen, wo ein unbekanntes Fahrzeug eine erhebliche Menge Öl verlor. Die OF Lech übernahm die Verkehrsregelung und band das ausgetretene Öl mit Ölbindemittel.



## Schnee & Wasser im Februar

Am 03.02 war für die Ortsfeuerwehr Lech ein stressiger Tag. Alles begann mit der Alarmierung um 10:31 Uhr zur Pension Bühlhof, wo Wasser in den Keller eindrang. Rund um das Haus wurden Gräben gezogen, um eine Ableitung des Wassers gewährleisten zu können. Danach wurde mit dem Wassersauger das Wasser entfernt. Weiter ging es am späteren Nachmittag im Haus Waldhart, wo auch Wasser im Keller stand. Mit dem bereits bekannten Sauger, der inzwischen seinen Dienst im Bühlhof beendet hatte, wurde das Wasser aus dem Keller entfernt. Schnurstracks weiter ging es ca. zwei Stunden später im Haus Stubenbach. Auch hier hatte der "Liquid Sunshine" sich den Weg in den Keller gebahnt und musste von der OF Lech abgesaugt werden, dieses Mal unter Zuhilfenahme des Wassersaugers und der Tauchpumpe.

Aber das war noch nicht alles. Nochmal rund zwei Stunden später, um 21:20 Uhr wurden wir in Richtung Haus Flühen gerufen. Wie könnte es anders sein, auch hier fanden wir Wasser im Keller. Und dort hat es einfach nichts zu suchen. Hier war ein technisches Gebrechen der eigenen Pumpen Grund für den Einsatz. Mit 17 Mann befreiten wir den Keller vom Wasser und machten uns auf zum letzten Einsatz des

Abends, der beim Hotel Aurelio stattfand. Auch hier drang Wasser in das Gebäude ein und beschädigte die Infrastruktur. Um das Wasser zu entfernen wurde ein Schacht für die Pumpe gegraben und das Wasser dann in den Tagwasserkanal geleitet.

Um ca. 01:30 Uhr, nach ungefähr 15 Stunden im Einsatz kehrten die 25 Mann, die bei den Einsätzen mitgeholfen hatten, nach ungefähr 135 geleisteten Stunden wieder in das Gerätehaus zurück.



## Wintersturm Lolita

Am 28.01. wurden wir zu einem Einsatz wegen Wintersturm Lolita gerufen. Ein Baum drohte in Oberlech auf das Haus Michaela zu stürzen und musste gesichert werden. Das Haus Michaela liegt in Oberlech in jenem Gebiet, welches im Winter nicht durch eine Straße erreichbar ist. Nach der Anfahrt mit

RLF und MTF 1 wurde deshalb in der Umschlaghalle Oberlech unsere Pistenraupe KLF-W aktiviert, welche Teile der Ausrüstung und der Mannschaft zum Einsatzort transportierte. Dort wurde mit dem Greifzug der Baum gesichert, kontrolliert umgeschnitten und die Einsatzstelle aufgeräumt.



## Brandinsatz Äpele

Am 18.02. wurde die Feuerwehr Lech wegen unklarer Rauch-/Geruchswahrnehmung zum Gasthaus Äpele gerufen. Da es im Winter keine Zufahrtsmöglichkeit auf der Straße ins Äpele gibt, mussten alle Geräte und die gesamte Mannschaft auf Skidoos und andere Transportgeräte umgeladen werden. Während der Anfahrt wurde bereits mit der Lawinenkommission geklärt, ob eine Anfahrt mit der Oberlecher Pistenraupe über Steinmähder und Zugertobel möglich ist. Auch der Hubschrauber für Materialtransporte stand als Reserve zum Mannschafts- und

Gerätetransport bereit. Zum Glück zeigte sich vor Ort nur eine leichte Rauchentwicklung und mittels Wärmebildkamera konnte die Stelle in der Wand relativ schnell gefunden werden. Mit Motorsäge und Handwerkzeug wurde die Wand geöffnet und die vorhandenen Glutnester gelöscht. Danke an alle Beteiligten vom Äpele, der Gemeinde Lech und der Polizei Lech für den reibungslosen Einsatz. Die Feuerwehr Lech war mit 21 Mann und 5 Fahrzeugen insgesamt 46 Stunden im Einsatz.



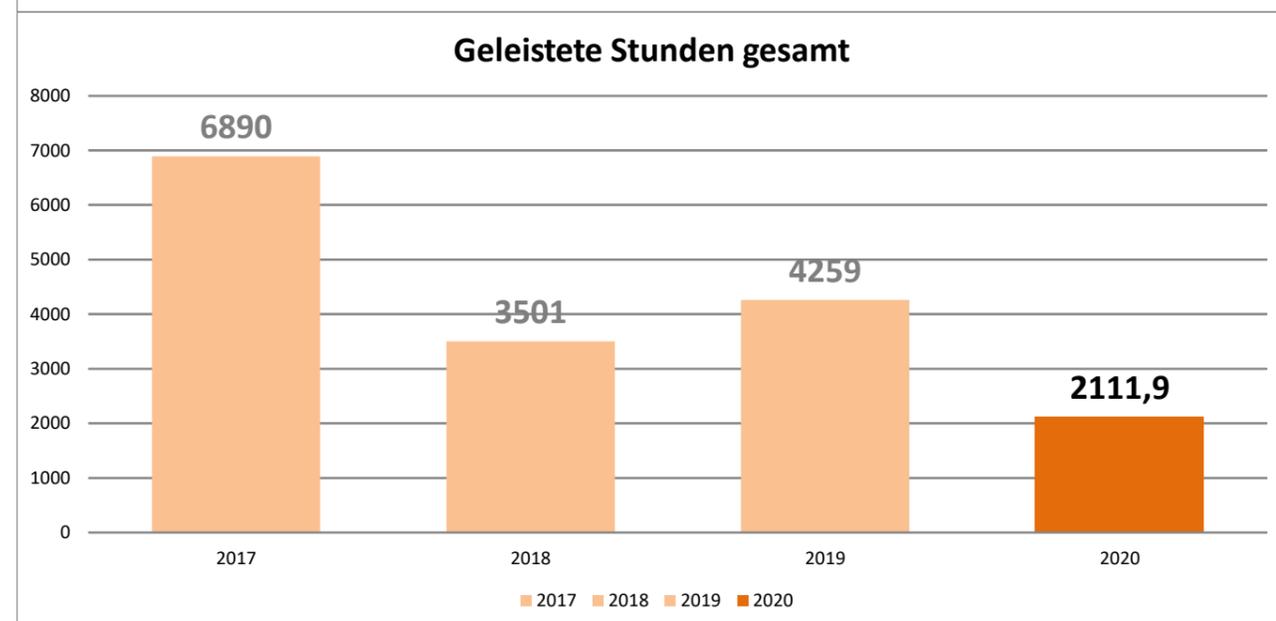
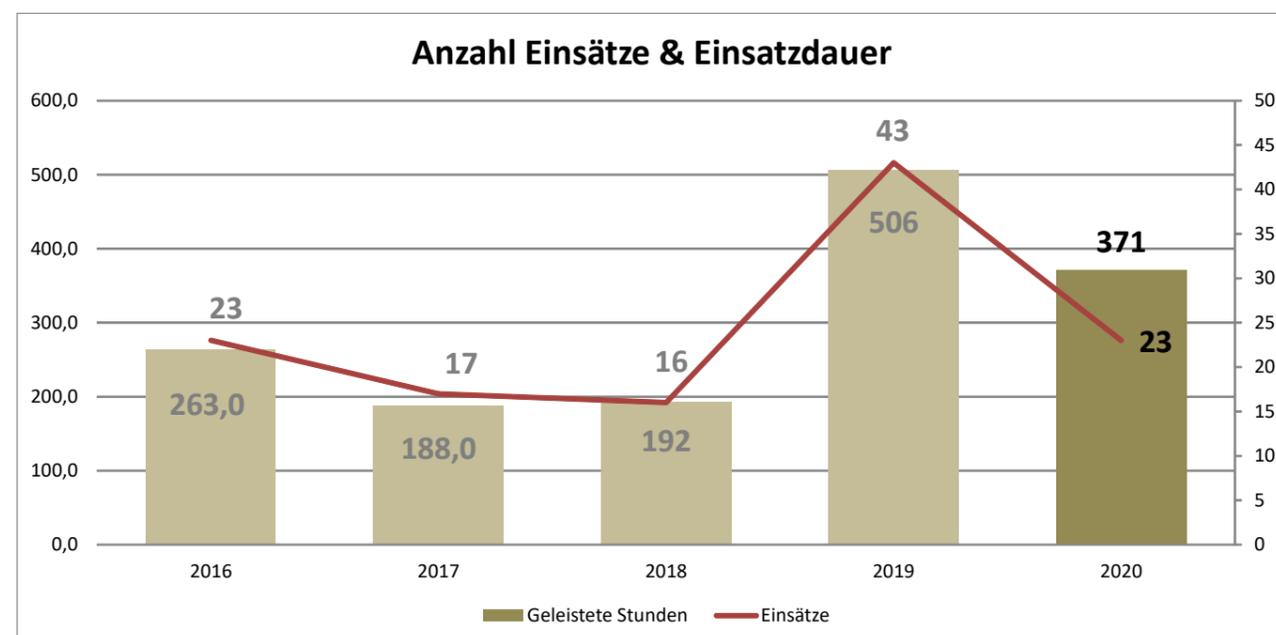
# Einsatzstatistik

Im Jahr 2020 konnte ein deutlicher Rückgang bei der Anzahl der Einsätze verzeichnet werden, nicht aber bei den geleisteten Stunden. Während sich die Anzahl der Einsätze fast halbierte, so gingen die geleisteten Stunden im Einsatzfall nur um rund 26% zurück. Die durchschnittliche Dauer eines Einsatzes betrug 2020 genau 16,13 Stunden, was deutlich über dem langjährigen Schnitt liegt.

Bei den gesamt geleisteten Stunden ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der sich allerdings leicht durch die speziellen Umstände erklären lässt. So sanken die Lehrgangsteilnahmen

verständlichweise ziemlich drastisch auf nur 31 Stunden. Im Vorjahr 2019 wurde hier noch fast das Vierfache geleistet. Auch die Veranstaltungen, also alles was soziale Tätigkeiten der Feuerwehr sind (z.B. Abstimmungen zum Musikfest, Preisjassen usw.) reduzierte sich von 1500 Stunden auf nur rund 30 Stunden.

Erfreulich hingegen ist, dass trotz der Pandemie die Feuerwehrjugend mehr Stunden leisten konnte als noch im Jahr 2019 und auch die Probertätigkeiten in einem sich auf dem Vorjahr bewegenden Ausmaß von rund 800 Stunden gehalten werden konnte.



EINSATZÜBERSICHT 2020				
Nr.	Ort	Beschreibung	Stunden	Einsatzkräfte
1	Pension Michaela	Baum droht auf Dach zu stürzen	1,47	14
2	Pension Bühlhof	Wasser im Keller	1,48	12
3	Haus Waldhart	Wasser im Keller	0,53	1
4	Haus Stubenbach	Wasser im Keller	1,52	17
5	Haus Flühen	Wasser im Keller	2,63	17
6	Hotel Aurelio	Sandsäcke werden benötigt	2,25	19
7	Hotel Rote Wand	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,88	11
8	Hotel Severins	Person im Lift eingeschlossen	0,37	4
9	GH Älpele	Brandinsatz Gasthof Älpele	2,32	21
10	Stubenbach 324	Unklare Rauch-/Geruchswahrnehmung	0,53	18
11	Oberlech 534	Liftbefreiung	0,25	7
12	Hotel Post	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,63	12
13	Hotel Severins	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,33	15
14	Haus Andrea	Tragehilfe für Rettungsdienst	0,9	11
15	Hotel Angela	Unklare Rauch-/Geruchswahrnehmung	0,85	17
16	L 198 Bodenalpe	Verkehrsunfall Warther Straße	0,80	14
17	L 197	Unterstützung bei Verkehrsunfall	2,37	21
18	L 198 Bodenalpe	Ölbindung auf Warther Straße	0,90	16
19	Steeg Hallenbad	Bergung eines Verunfallten vom Vordach	1,72	8
20	Pension Michaela	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,40	18
21	Haus Andrea	Unterstützung Rettungsdienst	0,50	14
22	Hotel Post	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,43	12
23	Hotel Angela	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	0,60	2

## Deine Spende hilft!

Wie jedes Jahr kommt auch heuer an dieser Stelle der Aufruf, uns als Ortsfeuerwehr Lech mit Spenden zu unterstützen. Mit den Spenden können wir unsere Dienste und Tätigkeiten für die Lecher Bevölkerung aufrechterhalten. Eure großzügigen Spenden erleichtern uns die Arbeit enorm und helfen uns bei der Planung für die kommenden Jahre. Wir hoffen, dass ihr auch heuer wieder für die Ortsfeuerwehr Lech spendet, wir würden uns sehr freuen.

Dafür bedanken wir uns jetzt schon herzlich!

Kontoverbindung: Ortsfeuerwehr Lech  
 IBAN: AT77 3744 9000 0001 7624  
 BIC: RVVGAT2B449

Gibt auf der Überweisung Vorname, Nachname und Geburtsdatum an und die Spende wird automatisch beim Steuerausgleich berücksichtigt!



## Jugend - Friedenslicht

Am 24.12. konnten alle Lecherinnen und Lecher das Friedenslicht bei der neuen Kirche Lech, beim Zuger Kirchle und der Kirche Zürs, bei der Feuerwehrgarage in Oberlech sowie bei den Kapellen Omesberg und Stubenbach abholen. Die Aktion Friedenslicht gibt es bereits seit 1986. Es wird aus Bethlehem in die ganze Welt getragen und die beim Austeilen des Lichtes gesammelten Spenden gehen an die Aktion "Licht ins Dunkel".



## Jugend - Masken- und Klopapierchallenge

Das schöne an der Jugendfeuerwehr ist die Tatsache, dass immer wieder diverser Schabernack getrieben wird. So wurde im Frühjahr unsere Feuerwehrjugend von der Feuerwehr Dalaas aufgefordert, bei der „Klopapierchallenge“ mitzumachen. Dabei ging es darum in einem Video eine Klopapierrolle, ohne diese fallenzulassen, für ein kleines Video zu jonglieren. Die Herausforderung wurde dankbar angenommen, die Klopapierrolle hat es über den Flexenpass geschafft und wurde wieder zurückgeschickt nach Klösterle,

deren Jugendfeuerwehr von uns nominiert wurde. Eine weitere nette Idee hatte der Landesfeuerwehrverband mit der Maskenchallenge. Gesucht wurden die kreativsten und witzigsten Masken der Jugendfeuerwehren im Land Vorarlberg. Natürlich war auch unsere Jugend mit am Start und legte sich mächtig ins Zeug. Fast alle der Jugendfeuerwehr machten mit und am Ende konnte Johann als Sieger gekürt werden und nahm an der landesweiten Verlosung von tollen Preisen teil.



## Jugend - Probe im Mai

Ende Juni durfte auch die Jugendfeuerwehr wieder einmal eine Probe absolvieren. Geübt wurde bei der ARA in Lech und es wurde sowohl mit dem neuen RLF als auch dem TLF betübt. Inhaltlich ging es dabei um Schlauchleitungen verlegen sowie um die verschiedenen Arten, mit Schaum einen Brand in den Griff zu bekommen. Es wurden die Schaum-zumischer getestet, Mittel- und Schwertschaumrohr verwendet sowie die verschiedenen Schaumarten miteinander verglichen. Eine sehr interessante Probe für alle die dabei waren.



## Jugend - Gokartfahren

Mitte August gab es für unsere Jugend eine kleine Belohnung für die zahlreichen Probenbesuche und ihren tollen Einsatz – zusammen mit einigen Kameraden der "alten Garde" wurde Gokart im Ötztal gefahren. Der Ausklang fand dann ganz coronakonform in der Werkstatt in Imst statt. Danke an Michi Wolf für die Organisation!



## Jugend - Proben im Juli

Am 11.07. und am 25.07. fanden weitere Proben der Jugendfeuerwehr statt. Bei der ersten Probe stand das Erlernen verschiedener Grundlagen der Feuerwehertechnik auf dem Programm, wie z.B. die richtige Inbetriebnahme eines Hydranten, das Zerlegen einer Heckklappe mit dem Kombigerät sowie das

Ausprobieren der Akku-Säbelsäge. Bei der Probe am 25.07. hingegen war wieder einmal "Wasser Marsch" angesagt – es wurde mit dem C- und B-Hohlstrahlrohr, dem Wasserwerfer und dem Hydroschild experimentiert. Danke fürs Dabeisein und für die Organisation!



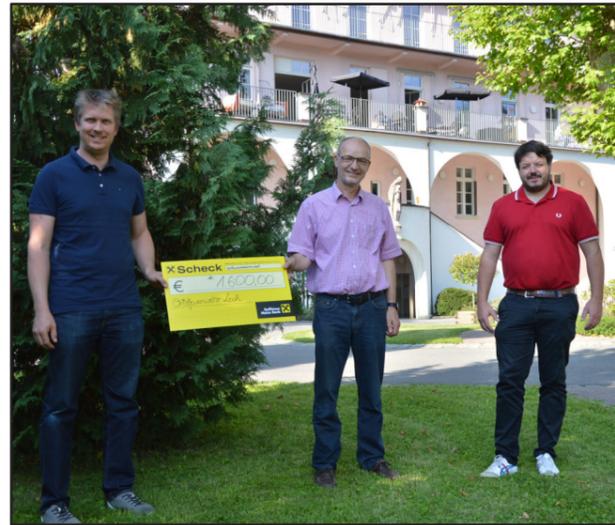
## Jugend - Mit Pistenbully

Am 16.02. durfte unsere großartige Jugendtruppe etwas Erfahrung im Schnee sammeln. Treffpunkt war das Gerätehaus Lech, wo das RLF gestartet wurde mit dem Ziel Umschlaghalle Oberlech. Dort angekommen wurde unsere Feuerwehr-Pistenraupe, das KLF-W genau unter die Lupe genommen und danach die Funktionen in einer gemeinsamen Ausfahrt zum Hotel Mohnenfluh getestet. Wasserspiele inklusive! Dank an die Organisatoren!



## Christkindl-Aktion

Im Dezember 2019 starteten wir eine Aktion für das Kinderhospiz Vorarlberg. Veranstaltet wurde ein Christkindlmarkt beim Feuerwehrhaus, wo man für einen guten Zweck Essen und Trinken konnte. Mit etwas Verspätung wurden im Juli die Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung kontaktiert, welche ihre Preise (vom Abendessen über Seifen aus natürlicher Produktion bis hin zum Werkzeugset) in Empfang nehmen konnten. Ein weiterer Gewinner der Aktion war natürlich auch das Kinderhospiz, für dessen Zwecke EUR 1.600 gesammelt und übergeben werden konnten. Vielen Dank an alle fürs Mitmachen und für die Unterstützung des Kinderhospiz Vorarlberg.



## Stand im Prozess „Feuerwehr Lech“ neu

Im Frühjahr 2019 startete die Feuerwehr Lech einen großen Strategieprozess. Grund dafür war die Tatsache, dass es bei der Jahreshauptversammlung keinen Kandidaten für das Amt des Kommandanten gab, hauptsächlich aufgrund der hohen Anzahl Stunden, die durch diesen Posten ehrenamtlich bekleidet werden müssen. Dabei geht es weniger um die Einsätze und Übungen, sondern um den unverhältnismäßig gewachsenen Anteil Bürokratie. Im Prozess wurden von den unterschiedlichen

Tätigkeiten Jobbeschreibungen ausgearbeitet, schriftlich festgehalten und Verantwortlichkeiten, Abläufe, Rollen und Prozessschritte festgelegt. So haben wir es geschafft, die anstehenden Arbeiten besser zu verteilen und auch klare Zuständigkeiten zu vergeben. Klar ist auch, dass der gesamte Entwicklungsprozess ein erster Schritt war. Die Feuerwehr Lech und ihr Umfeld entwickeln sich ständig weiter, was bedeutet, dass auch unser Strategieprozess ständig weiterentwickelt wird.

## Preisjassen 2020

Auch das Preisjassen im Jahr 2020 beugte sich dem Diktat dieser vermaledeiten Pandemie. Während man seit der ersten Ausgabe des Preisjassens 1981 sich immer von Angesicht zu Angesicht gegenüber saß und in einer Wirtshausstube „körig nochegjassat“ hat, so verlagerten wir aus augenscheinlichen Gründen das Jassen 2020 in eure eigenen vier Wände. Der Erfolg war überwältigend: Insgesamt 108 Jasserinnen und Jasser nahmen an der hygienisch einwandfreien Jass-Variante mittels Postwurf teil und spielten um den Titel der Jasskönige und Jassköniginnen vom Tannberg. Die

ersten beiden Plätze konnten von unseren nördlichen Nachbarn aus Warth errungen werden, die der Stichzahl von 974 am nächsten kamen. Auf Rang drei folgte dann der erste Lecher. Und auch der Sackkönig war in seinem Element mit unglaublichen 19 Säcken bei 24 Spielen. Eine starke Leistung. Wir bedanken uns bei euch fürs Mitspielen und vor allem bei unseren Sponsorinnen und Sponsoren für die tollen Preise. Bis zum nächsten Mal, im Jahr 2021 hoffentlich wieder live und in Farbe.

1	28	73	35	21	157	1	*	3	*	10	43	101	157
2	53	* 13	84	* 0	157	2		30		57	70	* 0	157
3	76	* 20	51	* 10	157	3		42		67	35	* 13	157
4	52	* 14	47	44	157	4		56		57	44	* 0	157
5	24	44	76	* 13	157	5		93	*	4	27	33	157
6	56	28	* 14	58	157	6		47	*	17	81	* 12	157
7	* 5	97	25	30	157	7		* 14	*	14	87	42	157
8	* 15	36	60	46	157	8		30		52	23	52	157
9	44	* 16	57	40	157	9		66		32	43	* 16	157
10	48	* 13	* 17	72	157	10		82	*	8	37	29	157
11	25	55	55	22	157	11		47		61	* 16	33	157
12	52	51	24	30	157	12		56		60	* 17	24	157
<b>Summe</b>	<b>479</b>	<b>466</b>	<b>545</b>	<b>394</b>	<b>1884</b>	<b>Summe</b>		<b>566</b>		<b>440</b>	<b>523</b>	<b>355</b>	<b>1884</b>
<b>Säcke</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>23</b>		<b>Säcke</b>		<b>2</b>		<b>5</b>			

## Ankunft des neuen Mannschaftstransporters

Am 10.09. bei der Maschinistenprobe konnten wir recht kurzfristig unser neues MTF in Empfang nehmen. Es ersetzt unser 29 Jahre altes Fahrzeug, welches doch schon etwas in die Jahre gekommen war. Mit dem neuen MTF haben wir ein multifunktionales Fahrzeug, welches zur Einsatzleitung sowie zum schnellen Transport von Mannschaft bestens geeignet ist. Herzlichen Dank an Thomas Lins für die reibungslose Zusammenarbeit.

Die technischen Daten:

Marke: Mercedes Vito  
Leistung: 143 kW, Allrad  
Sitzplätze: Acht

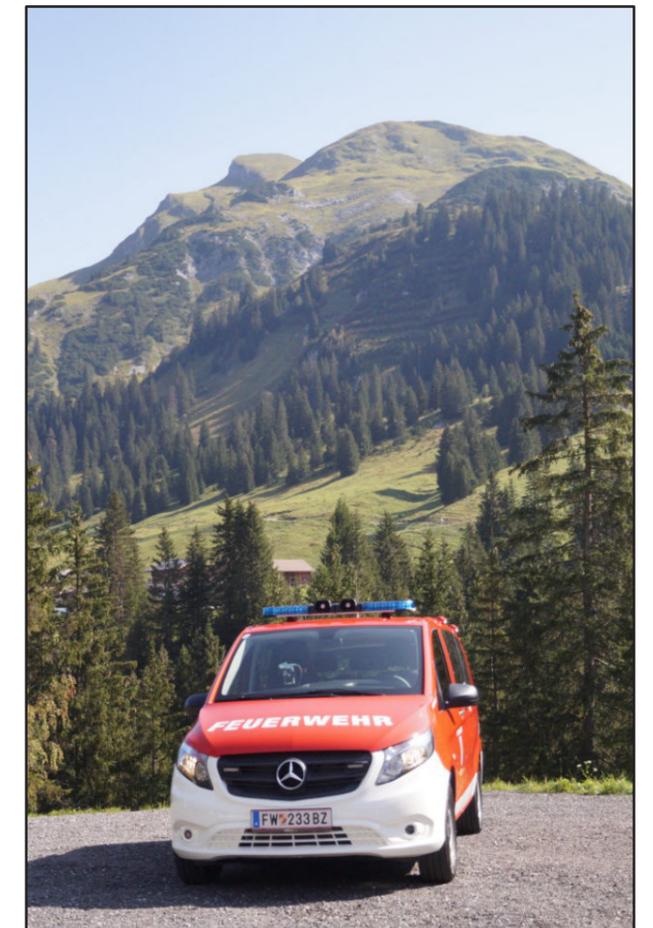
Die Ausstattung unseres neuen MTF kann sich sehen lassen. Da dieses Fahrzeug bei den meisten Einsätzen zuerst ausfährt, wurde es auch mit den wichtigsten Werkzeugen eines Einsatzleiters bestückt. So sind zum Beispiel das Einsatzleiterhandy sowie ein Tablet fest in der Mittelkonsole des Fahrzeugs angebracht. Des Weiteren sind dort Funkgeräte, Handlampen sowie eine Ablagemöglichkeit für Brandschutzpläne und den Helm vorgesehen. Das stellt sicher, dass der



Einsatzleiter während dem Losfahren sich über die Situation ein Bild machen kann und mit den geeigneten Kommunikationsmitteln die Mannschaft über das anstehende Ereignis informieren kann.

Hinter dem Beifahrersitz sind in einer Tasche die Hydrantenpläne des gesamten Gemeindegebiets verstaut. Die mittleren Sitze sind so konstruiert, dass diese einzeln umgeklappt werden und mit dem dahinter angebrachten Blech zu einem Schreibtisch umfunktioniert werden können. Außerdem gibt es im Mannschaftsraum alles was man zum Verkehrsregeln braucht - Funkgeräte, Winkerkellen usw.

Im Kofferraum sind weitere Instrumente für die Verkehrsregelung sowie dem schnellen Einsatz untergebracht: Zwei Handlampen, zwei Triopane (Verkehrsdreiecke), ein Satz Warnblinkleuchten, ein Sanitätsrucksack, eine Rettungsleine, eine Löschdecke, einen Feuerlöscher sowie eine Teleskopleiter. Wir bedanken uns bei allen, die sehr viele Stunden in die Beschaffung des neuen MTF gesteckt haben sowie für die tolle Unterstützung durch die Gemeinde Lech und den Kommunalausschuss. Ein tolles neues Gefährt!



# Aufruf: E-Auto gesucht!

Die Feuerwehr Lech ist auf der Suche nach elektrischen Fahrzeugen. Durch die langsam aber stetig ansteigende Zahl dieses Fahrzeugtyps und die unterschiedlichen Fahrzeugmodelle wären wir froh, wenn wir Hilfe aus der Bevölkerung bekommen könnten. Wer ein neues oder recht exotisches Modell eines E-Fahrzeugs besitzt, kann sich gerne bei uns melden und wir würden dann gerne einen Blick in das Innere des Fahrzeugs sowie unter die Motorhaube werfen. So können wir im Ernstfall schnell erkennen, um welches Fahrzeug es sich handelt und können allfällige Gefahren die im Einsatz auf uns lauern, eliminieren. Auf der Suche sind wir vor allem nach Modellen neueren Baujahrs. Ihr habt so eines zuhause

und wollt es uns zur „Beschau“ vorbeibringen? Dann meldet euch unter +43 664 9257467.



## Dankende Worte zum Abschluss

Es ist an der Zeit, ein großes Danke an verschiedene Personen, Betriebe und Institutionen zu vergeben.

DANKE der Gemeinde Lech für die stetige Unterstützung auch in diesem unplanbaren Jahr. Die Feuerwehr ist zwar grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde. Ein besonderes Danke aber gilt der unkomplizierten Zusammenarbeit, beim Finden von schnellen Lösungen und vor allem für die konstruktive, langfristige Planung für die Feuerwehr Lech.

DANKE allen Betrieben in Lech und Zürs für ihre Unterstützung bei verschiedenen Aktionen. Ihr unterstützt uns beim Preisjassen, beim Christkindlmarkt, mit Jausen nach einer Probe oder mit euren Objekten, die wir beproben dürfen. Wir sind zutiefst dankbar, solche loyalen Unterstützerinnen und Unterstützer zu haben.

DANKE der Raiffeisenbank Lech für die alljährliche Übernahme einer Gruppen-Unfallversicherung für unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

DANKE an jeden und jede von euch, die eine Spende der Feuerwehr Lech überweisen und so unsere Proben-tätigkeit, unsere Jugendfeuerwehr und vieles mehr unterstützen.

DANKE an unsere Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und ohne zu zögern in den Einsatz gehen sowie an die Angehörigen unserer Kameradinnen und Kameraden.

## Und da war noch

Es war ein Jahr, das uns auf harte Proben gestellt hat.  
Und welches uns bewusst gemacht hat...

...wie wertvoll Freundschaften sind.

...wie wertvoll vor allem unsere Gesundheit ist.

...wie wertvoll unsere persönliche Freiheit ist.

Lernen wir daraus, machen wir das Beste daraus und machen es unserem Kameraden gleich, der an einem Seil hängend den Blick nach vorne richtet. „Hang in there“ - was soviel bedeutet wie „Alles wird gut!“

In diesem Sinne wünschen wir von der Ortsfeuerwehr Lech ein gutes und vor allem gesundes 2021.

